

## **Doppelblindstudie**

Wir haben eine Doppelblindstudie mit mittlerweile 56 Probanden durchgeführt. Die eine Hälfte der Population erhielt das neutrale Tuch, die andere Hälfte das aktivierte Tuch. Als Parameter wurden die Unterschiede in einer Standardblutuntersuchung herangezogen, um zu prüfen, ob eine Varianz bzw. eine Verbesserung innerhalb der Patientengruppe erzielt wurde, die das aufgeladene Material verwendete. Wir konnten bei 38 % der Gruppe erhebliche Unterschiede feststellen, wobei sich diese Zellen des Immunsystems deutlich verbesserten und sie sich bei 27 % der Fälle im Normalbereich befanden.

Es ist zu berücksichtigen, dass alle Studienteilnehmer an einer Krebserkrankung litten. Im Durchschnitt handelte es sich um Phase III, einige Patienten befanden sich auch in Phase II und IV. Mit dem Placebo Tuch wurde keine merkliche Veränderung beobachtet und es wurde festgestellt, dass eine Aufhebung der Steigerung validiert war. Bei 22 % der Studienteilnehmer im Studienarm, der das Tuch mit aktiviertem Quarz erhielt, kam es zu einer Varianz von 15–20 % hinsichtlich entweder einer Regulierung oder Verringerung oder Steigerung der entsprechenden Werte. In der übrigen Patientengruppe (41 %) kam es zu keiner feststellbaren Veränderung der Differenzialwerte.

## **ERGEBNISSE DER BILDGEBUNG**

Hier wurde die Hertz-Untersuchung durchgeführt. Unter Berücksichtigung aller Studienteilnehmer, die sich an die Hippokrates-Diät hielten, die die Biofrequenzfelder aller Zellen erhöht, haben wir im Laufe der Zeit eine durchschnittliche Steigerung der Hertz-Werte festgestellt.

Bei einem Patienten, der weniger als die erforderlichen 75 Hertz aufweist, den die Zellen aufrechterhalten sollten, beispielsweise 40 Hertz (ein üblicher Wert für Menschen mit Erkrankungen wie Krebs), beträgt die durchschnittliche Erhöhung innerhalb von 20 Tagen 20 Hertz. Das bedeutet, dass sich der Wert von 40 Hertz auf 60 Hertz erhöht hat, was die Funktionalität der Zellen erheblich verbessert.

Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass alle Studienteilnehmer mit einer Krebserkrankung zu kämpfen hatten, haben wir festgestellt, dass es bei 59 % zu einer durchschnittlichen Steigerung um 30 Hertz kam, sodass sich die Biofrequenz nahezu im normalen Bereich befand. Dies entspricht einer Differenz von 10 Punkten zwischen Placebo (neutrales Tuch) und der infundierten Variante. 16 % der Teilnehmer erreichten sogar den Maximalwert von 75 Hertz und die übrigen 25 % wiesen eine Steigerung von weniger als 5 % des Herz-Werts auf. Laut unserer Hypothese bestimmt der in den Zellen aufrechterhaltene Hämoglobinspiegel, ob die erhöhte Biofrequenz eine Verbesserung bewirkt und innerhalb der Zellstruktur bleibt oder nicht. Es wird darauf hingewiesen, dass bei 21 % der 25 %, die eine minimale Erhöhung der Biofrequenzfelder (Hertz) zeigten, der Hämoglobinwert bei etwa 7 Punkten lag. Außerdem ist zu bemerken, dass 82 % der Studienteilnehmer, die den Maximalwert von 75 Hertz erzielten, stabile Hämoglobinwerte aufwiesen.

## **ZUSAMMENFASSUNG**

Bei dieser Populationsstudie zur Untersuchung der Anwendung eines mit Quarz geladenen Tuchs hat sich gezeigt, dass die von dieser Technologie ausgehenden Frequenzen die biochemischen Systeme allgemein erheblich verbessern, indem sie die Grundfrequenzen aktiviert, die deren Bestehen und Funktion steuern. Wir wenden diese Technologie ohne weiteres für einen großen Querschnitt der Population an, um diese erstens vor den entsprechenden gestörten elektrischen Feldern zu schützen, die überall in ihrem Alltag zu finden sind. Zweitens haben wir beobachtet, dass es nicht nur als Schutzschild dient, sondern ebenso, wenn nicht sogar in bedeutsamerem Maße, die essenzielle Protonenstruktur aller Steuerungsaspekte des Lebens auflädt. Drittens sollte die Anwendung dieser Technologie sowohl in der Prävention als auch der Rehabilitation ernsthaft im Rahmen der Unterstützung des Fortschritts im Gesundheitswesen in Erwägung gezogen werden.